

# Wolf-Dieter Narr „Niemand's-Herrschaft“

Eine Buchpräsentation mit Wolf-Dieter Narr und Uta von Winterfeld  
11. Juli 2015, 17 bis 19 Uhr im Salon  
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin (in der Nähe zum Ostbahnhof)

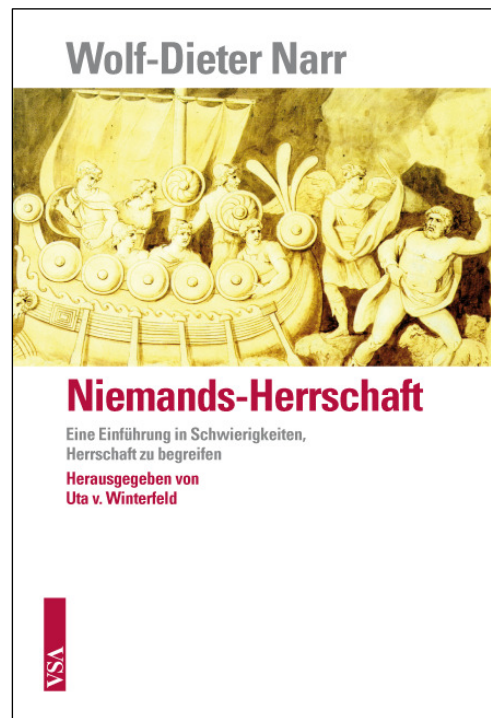
Die Rosa-Luxemburg-Stiftung lädt zu einer Präsentation des Buches „Niemand's-Herrschaft“ von Prof. Dr. Wolf-Dieter Narr ein. Die Arbeiten an diesem Buch wurden vor einem Vierteljahrhundert begonnen. Mit Uta von Winterfelds »Auftauchhilfe« wird dieser grundlegende Text nunmehr zugänglich gemacht und für die heutigen Fragestellungen in der Konfrontation mit Niemand's-Herrschaft aktualisiert. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat dieses Projekt fördern können. Uta von Winterfeld wird das Buch gemeinsam mit Wolf-Dieter Narr vorstellen.

Wolf-Dieter Narr war von 1971 bis 2002 Professor am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin, er ist Mitgründer und Mitsprecher des Komitees für Grundrechte und Demokratie. Die Fragen von Herrschaft und Emanzipation waren und sind für ihn zentral. In diesem Buch geht er die Frage nach, wie und welcherart Herrschaft über die überwältigende Mehrheit ausgeübt werden. Odysseus Kampf mit dem Riesen Polyphem ist die Ausgangsmetapher: Odysseus konnte dem Riesen, an physischer Kraft weit überlegen, nur entkommen – und damit Herrschaft dingfest machen und ihr zugleich entgehen –, indem er sich »Niemand« nannte.

Bis heute wird die überwiegende Mehrheit aller Menschen auf der Erde beherrscht. Die ausbeutenden Institutionen und Repräsentanten können noch am ehesten namhaft gemacht werden, ungleich wichtiger aber sind jene riesigen Organisationen und Apparate, deren Funktionen sie unterworfen sind: die weltumspannende kapitalistische Ökonomie und ihre transnationalen, miteinander verflochtenen Konzerne.

Selbst wer nominell frei ist und angeblich die Menschenrechte genießt, ist ohnmächtig, wenn es um die Grundstrukturen der Gesellschaft geht. Auch die »Mächtigen« der Erde sind Unterworfenen, sie können genau das nicht tun, was sie von Amts und Behauptung wegen tun müssten. Macht ist dann gerade nicht Gestalten-Können im Sinne Hannah Arendts, sie wird zur »Niemand's-Herrschaft«. Die Frage aber ist: Wie können wir dieser Herrschaft entkommen?

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu können. Sie können sich auch anmelden über [klingsberg@rosalux.de](mailto:klingsberg@rosalux.de).



Michael Brie